

Sommerkarte

Charta da stà

zənrəz louod nibapna 같

Alle Angaben nach bestem

Änderungen vorbehalten.

April 2024.

Interaktive Karte

maps.engadin.com

Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Impressum

Herausgeber Copyright Titelbild
Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM) Stradun 403a, 7550 Scuol Tel. +41 81 861 88 00 info@engadin.com

engadin.com Gestaltung und Konzeption pm maps gmbl Kinoweg 6 CH-8887 Mels info@pm-maps.ch pm maps gmbh info@pm-maps.ch

www.pm-maps.ch Kartengrundlage outdooractive Kartografie Geoinformationen © Outdooractive © OpenStreetMap (ODbL) –

Mitwirkende (openstreetmap.org/ Redaktionelle Änderungen der Kar-

tengrundlage durch Auftraggeber. Einfach nachhaltige Ferien Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez setzt auf eine nachhaltige

Entwicklung. Sie wurde als «Nachhaltiges Reiseziel» ausgezeichnet und ist damit Teil des

«Swisstainable»-Programms. Mehr Informationen: engadin.com/nachhaltigkeit





Massstab 1:50'000 1 cm in der Karte entspricht 500 m in der Natur

Schweizerischer Nationalpark 1800 Höhenlinien Naturpark Biosfera Val Müstair Landesgrenze UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

E-Auto Ladestation Sportplatz (Fussball, Tennis)

STRASSEN UND WEGE



Bergsteigerdorf «Lavin, Guarda & Ardez» Bergsteigerdörfer sind kleine, ruhige Orte, die sich dem sanften Tourismus verschrieben haben. Ihr grosses Potenzial liegt in ihrer Ursprünglichkeit, in der qualitativ hochwertigen Natur- und Kulturlandschaft sowie den vielseitigen Bergsportmöglichkeiten. Seit dem Jahr 2021 sind die drei Dörfer Lavin, Guarda und Ardez offiziell Teil der Bergstei-

Y Engadin Scuol Zernez

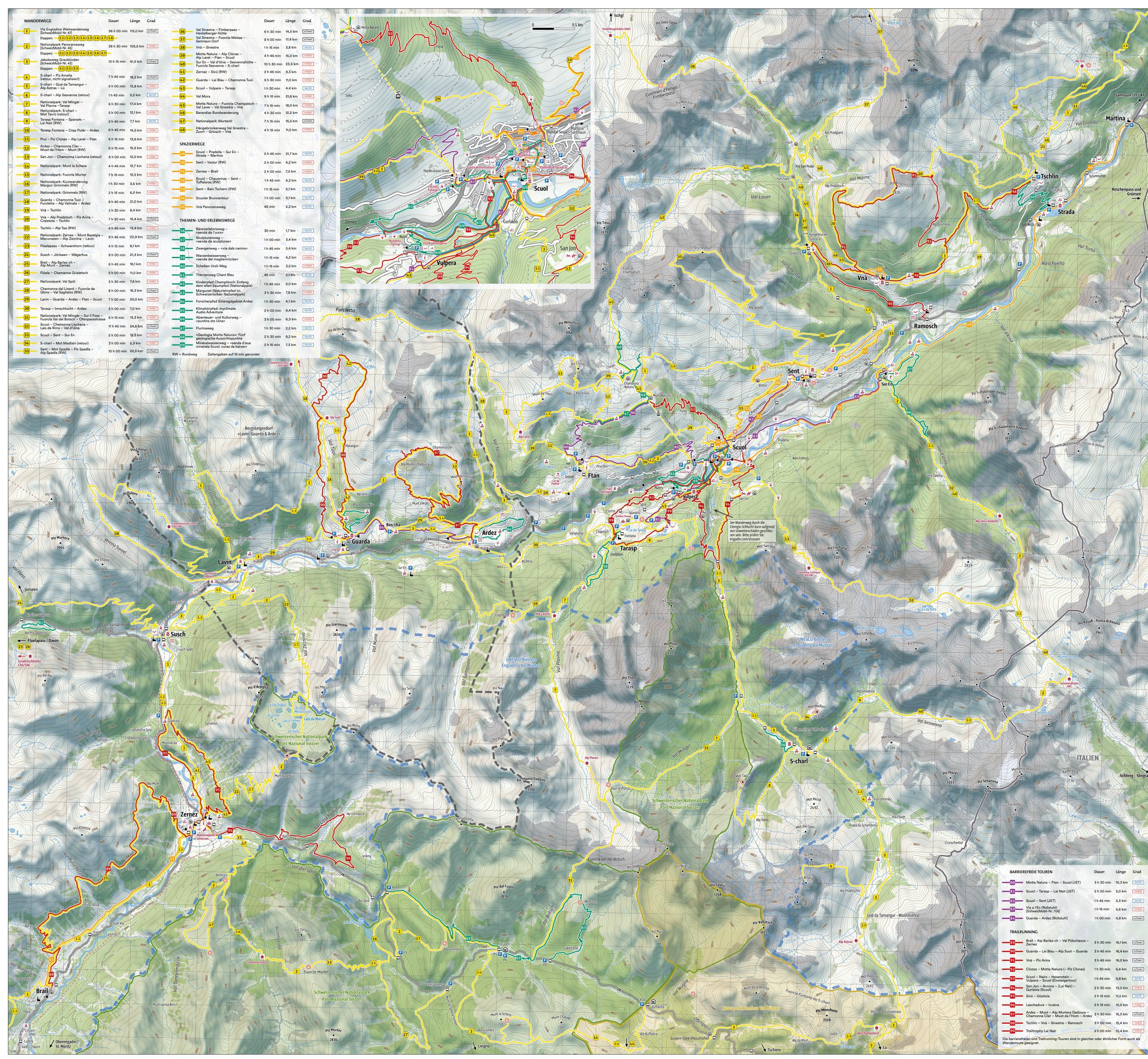
Destinationsgutschein Verschenken Sie unvergessliche Erlebnisse in unserer Ferienregion. Der Destinationsgutschein wird an über 300 Einlösestellen



Gästekarte Engadin Scuol Zernez

ÖV in der Region, gemäss Linienplan, inklusive
 Kostenlose/vergünstigte Teilnahme an den Ferientipps
 Diverse reduzierte Eintritte

Mehr Informationen: engadin.com/gaestek Engadin Scuol Zernez



Allegra e bainvgnü in Engiadina Bassa – herzlich willkommen in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez!

Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez bietet eine Landschaft in «Nationalparkqualität», über 20 Mineralquellen, das Schloss Tarasp, einzigartige Engadiner Dörfer, das Mineralbad Bogn Engiadina, eine romanische Kultur mit langjährigen Traditionen und Brauchtümern, ein vielfältiges Angebot zum Wandern, Spazieren, Biken, Radfahren, Trailrunning und vieles mehr. Eine einzigartige Perle ist der Schweizerische Nationalpark, der gleichzeitig die Kernzone zur UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair bildet.

Das Mineralwasser zeichnet die Ferienregion seit mehr als 650 Jahren aus. Auf attraktiven Wanderungen von Quelle zu Quelle erfahren Sie mehr rund um die Geschichte des berühmten Kurortes und das prickeln de Mineralwasser selbst. Die zahlreichen Dorfbrunnen und Quellfassungen laden zur freien Degustation ein.

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen einige der schönsten Touren in unserer Ferienregion vor, welche alle auch auf der Karte eingezeichnet sind. Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen inspirieren und erleben Sie diejenigen Touren, welche Ihre Ansprüche erfüllen. Weitere Details zu allen Touren erhalten Sie über die jeweiligen QR-Codes oder unter: maps.engadin.com

Allgemeine Bemerkungen und Hinweise:

- Das grosse Wegnetz des Kantons Graubünden dient verschiedenen Sportarten. So sind ausserhalb des Schweizerischen Nationalparks speziell auch Mountainbikende auf den Wanderwegen zugelassen Gegenseitige Rücksichtnahme verhindert Konflikte und schafft für beide Seiten ein ungetrübtes Naturerlebnis. Tipp für Biker*innen: Das Vorbeifahren sollte frühzeitig per Glocke oder Stimme angekündigt werden. Abwärtsfahrende Biker*innen gewähren den aufsteigenden
- Vorsicht: Aufgrund von Wetterwechsel und Niederschlägen können sich die Wegverhältnisse rasch ändern und wir bitten Sie um Ver-
- ständnis, wenn die Wege nicht sofort begehbar sind. • Abfälle bitte nicht liegen lassen, sondern mitnehmen und entsorgen unserer schönen Natur zuliebe.
- Mängel an den Wegen oder der Wegweisung können gemeldet werden unter: wegmangel.gr.ch

Hinweise für die Wanderwege (Signalisation im Gelände):

- Wanderweg (gelb): Verlaufen vorwiegend abseits von Strassen mit motorisiertem Verkehr und weisen möglichst keine Asphalt- oder Betonbeläge auf. Sie stellen keine besonderen Anforderungen an die Benutzenden.
- Bergwanderweg (weiss-rot-weiss): Gelände steil, schmal und teilweise exponiert – schwierige Passagen sind mit Seilen oder Ketten gesichert – Trittsicherheit vorausgesetzt. Feste Schuhe, eine der Witterung entsprechende Ausrüstung und topographische Karten werden vorausgesetzt.
- Alpinwanderweg (weiss-blau-weiss): Alpinwanderwege führen teilweise über Schneefelder, Gletscher oder Geröllhalden, durch Felsen mit kurzen Kletterstellen - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt. Alpine Erfahrung und entsprechende Ausrüstung werden vorausgesetzt

Herdenschutzhunde:

- Herdenschutzhunde bewachen Schafherden, um bei einem allfälligen Auftauchen eines Raubtiers gewappnet zu sein. Wenn Sie einer Herde mit einem Schutzhund begegnen, verhalten Sie sich bitte wie folgt: Ruhe bewahren, Herde weitläufig umgehen Sich nicht den Hunden nähern und sie streicheln
- Biker*innen und Jogger*innen: Anhalten und langsam an Herde • Detaillierte Informationen unter: engadin.com/herdenschutz

• Eigene Hunde an die Leine nehmen

Mutterkühe:

- Mutterkühe schützen ihre Kälber verhalten Sie sich bitte wie folgt: Halten Sie Distanz zum Rindvieh und bewahren Sie Ruhe Kälber auf keinen Fall berühren
- Hunde an der Leine führen und im Notfall loslassen Biker*innen und Jogger*innen: Anhalten und langsam an Herde vorbeigehen
- Weitere Informationen unter: engadin.com/mutterkühe

Das Bündner Bergmanifest Immer mehr Menschen zieht es in die Berge. Damit sie intakt bleiben müssen wir alle Sorge zu ihnen tragen. Die Sommeredition des Bündner Bergmanifests zeigt in zehn einfachen Punkten, wie wir respektvoll mit den Bergen und allen Lebewesen, die dort zu Hause sind, umgehen.

Sanität: 144

Rega: 1414

Polizei: 117

Feuerwehr: 118

TRAIL

↔ 1,7 km

über die Lebensweise des Bären.

51 Zernez – Brail

Ende des Weges befindet sich ein Grillplatz.

- 1. Wir übernachten nur dort im Freien, wo es erlaubt ist. 2. Wir durchqueren Alpen rücksichtsvoll.
- 3. Wir leben Fairtrail und begegnen uns rücksichtsvoll. 4. Wir bewundern Wildtiere aus der Distanz.
- 5. Wir bleiben auf den Wegen und Trails. 6. Wir entfachen Feuer nur in markierten Feuerstellen.
- Wir wählen geeignete Touren und bereiten sie gut vor. 8. Wir kaufen regional und unterstützen lokale Gastbetriebe.
- 9. Wir hinterlassen keinen Abfall. 10. Wir reisen mit dem öffentlichen Verkehr
- Mehr Informationen über das Bündner Bergmanifest unter:

graubuenden.ch/bergmanifest-sommeredition

Fairtrail

Das grosse Wegnetz Graubündens steht Wander*innen und Biker*innen fast gleichermassen offen - ein toleranter Umgang vorausgesetzt. Im Kanton Graubünden gibt es dafür ein Wort: Fairtrail. Dies umfasst unter anderem folgende Verhaltensempfehlungen:

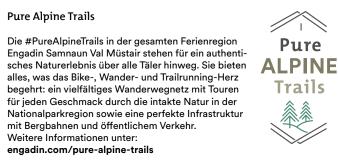


- Wir gehen zur Seite, wenn genug Platz vorhanden ist. Wir schliessen sämtliche Weidezäune.
- Wir nehmen den Abfall mit. Wir respektieren die Schutzvorschriften für die Natur.
- Wir beachten die Wegsignalisation.

Mehr Informationen über Fairtrail unter: engadin.com/fairtrail



Die #PureAlpineTrails in der gesamten Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair stehen für ein authentialles, was das Bike-, Wander- und Trailrunning-Herz begehrt: ein vielfältiges Wanderwegnetz mit Touren für ieden Geschmack durch die intakte Natur in der Nationalparkregion sowie eine perfekte Infrastruktur mit Bergbahnen und öffentlichem Verkehr. Weitere Informationen unter:





1 Via Engiadina Weitwanderweg ② 36h 00 min 🚁 3789 m ↔ 113,0 km **4416** m Dieser historische Höhenwegklassiker verläuft von Maloia bis ins Unterengadin nach Vinadi. Die Route führt auf der sonnigen Talseite dem jungen Inn entlang, durch Engadiner Dörfer und die kontrastreiche Schönheit der Engadiner Natur.

Die ersten vier Etappen führen durch die beeindruckende Oberengadiner Seenlandschaft. Die Etappen 5 bis 12 der Wanderroute führen auf der Sonnenseite des Unterengadins durch typische Engadiner Dörfer wie Guarda, Ardez, Sent oder Tschlin bis nach Vinadi. Durch Arven- und Lärchenwälder, über plätschernde, kristallklare Bäche und saftige Alpwiesen, über Stock und über Stein – in ständiger Begleitung der atemberaubende Blick über die unvergleichliche Engadiner Bergwelt.

Unser Tipp: Erleben Sie die Via Engiadina im Rahmen unserer Pauschale mit Übernachtungen inkl. Gepäcktransport. Alle Informationen dazu unter: engadin.com/viaengiadina

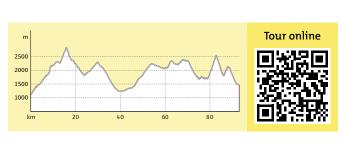




Der Nationalpark-Panoramaweg durchstreift faszinierende Landschaften und gibt auf kleinstem Raum Einblick in Natur und Kultur.

In Fels gehauene Bergwege in der Uinaschlucht. Talwanderungen im Val Müstair. Steile Zustiege ins wilde Val Cluozza und das stille Val Mora. Lärchenwälder zwischen Zernez und Lavin oder türkisfarbene Bergseen am Sesvennapass. Und immer wieder streift man das Gebiet des Schweizerischen Nationalparks, wo besondere Schutzbestimmungen dafür sorgen, dass sich die Natur ohne Einwirkungen des Menschen frei entfalten kann. Auch in (kultur)historischer Hinsicht bietet diese Route einige Höhepunkte. Die «Minieras da Fier» am Munt Buffalora auf dem Weg zum Munt la Schera erzählen aus der vergangenen Bergbauzeit.

Unser Tipp: Erleben Sie den Panoramaweg im Rahmen unserer Pauschale. Alle Informationen dazu unter: engadin.com/via-parc-naziunal



⊸ 32 m

Der WWF-Erlebnisweg in S-charl informiert grosse und kleine Gäste

Der Erlebnisweg startet bei der Brücke Ravitschana gleich bei der Post-

durch einen für die Region typischen Fichten-, Föhren- und Lärchen-Mi-

Auto-Haltestelle «Ravitschana». Er führt entlang des Baches Clemgia

schwald bis zum Bären- und Bergbaumuseum Schmelzra. Entlang des

Weges sind neun Tafeln mit Informationen und Spielen zum Thema Bär

aufgestellt. Diese vermitteln spielerisch Informationen über die Lebens-

weise des Bären und das Zusammenleben zwischen Bär und Mensch. Am



Auf einfacher Wanderung in die Welt der sieben Zwerge eintauchen und das Märchen von Schneewittchen erleben. An den verschiedenen Stationen können sich die Kinder wie Zwerge fühlen.

1.1 Via Engiadina Etappe 5: Zuoz – Zernez mittel

1.2 Via Engiadina Etappe 6: Zernez – Lavin leicht

1.3 Via Engiadina Etappe 7: Lavin – Guarda mittel

1.4 Via Engiadina Etappe 8: Guarda – Ardez mittel

- 1267 m

- 562 m

- 739 m

→ 592 m

№ 848 m

№ 138 m

mittel

mittel

№ 390 m

№ 933 m

② 4h 45 min

⇔ 13,8 km

♣ 627 m

2.1 Etappe 1: Sur En – Sesvennahütte

2.2 Etappe 2: Sesvennahütte – S-charl

↔ 10.9 km

2.3 Etappe 3: S-charl – Süsom Givè

↔ 18.1 km

2.4 Etappe 4: Süsom Givè – Il Fuorn

↔ 14,9 km

② 5h 45 min

② 5h 00 min

∅ 5h 00 min
 ↔ 13,3 km
 ♣ 969 m
 ♣ 746 m

→ 371 m

⊙ 6h 00 min
 ↔ 19,4 km
 ♣ 651 m

Einfacher Rundweg mit Feuerstelle und schönem Picknickplatz bei der Resgia Plavna. Das Märchen kann an sieben Stationen gelesen und erlebt werden. Die erste Attraktion erwartet einen ungefähr nach zwei Kilometern bei einer Grillstelle. Zum Schluss lädt ein Rastplatz mit Aussicht auf das Schloss Tarasp zum Verweilen ein.

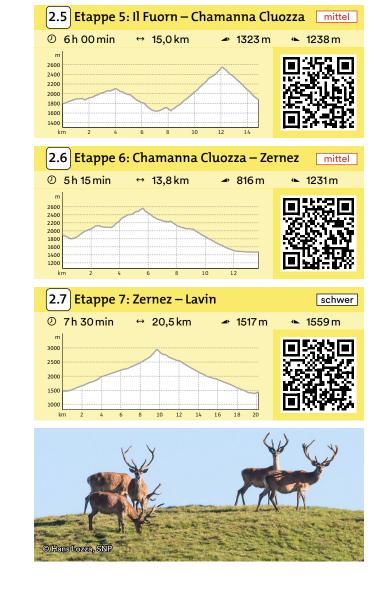
Hinweis: Der Weg ist grundsätzlich kinderwagentauglich. Mit dem Kinderwagen ist der Weg jedoch anspruchsvoller und eher für Wagen mit grossen und breiten Rädern geeignet.





Wunderbare Aussicht über Scuol und einen Teil des Unterengadins. Die Runde kann in beiden Richtungen begangen werden.

Von der Bushaltestelle «Scuol, Clozza» geht es zum Spital hoch, wo die Hauptstrasse über eine kleine Brücke passiert wird. Dort ist auch schon der erste Wegweiser, welcher in Richtung Chauennas und Sent führt. Stetig ansteigend verläuft der Weg in Richtung des stolzen Engadine Dorfes Sent mit der markanten Kirchturmspitze. Beim Kreuzen der Naturstrasse, kurz vor Sent, folgt man dieser in Richtung Vastur. Bei einer 180-Grad-Kurve geht es gemäss Wegweiser wieder nach Scuol. Das Panorama der Unterengadiner Bergwelt begleitet einen hinunter, wieder bis zum Spital.



1.5 Via Engiadina Etappe 9: Ardez – Prui mittel

1.6 Via Engiadina Etappe 10: Prui – Sent mittel

1.7 Via Engiadina Etappe 11: Sent – Tschlin mittel

1.8 Via Engiadina Etappe 12: Tschlin – Vinadi mittel

→ 255 m

∅ 5h 00 min
 ↔ 16,5 km
 ♣ 553 m
 ♣ 467 m

⁴ 156 m

№ 791m

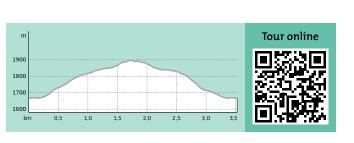
№ 673 m

↔ 12,3 km



Das Buch Schellen-Ursli hat den Brauch des Chalandamarz weit herum bekannt gemacht. Der Schellen-Ursli-Weg in Guarda lässt die Geschichte wieder richtig aufleben.

Der Themenweg befindet sich oberhalb des Schellen-Ursli-Dorfes Guarda. Die Wegführung führt von Guarda nach Plan dal Növ, hinüber nach Clüs, zum Lajet und wieder nach Guarda hinunter. Der Weg thematisiert dabei Höhepunkte aus dem Buch wie die Glockenverteilung, den abenteuerlichen Aufstieg zum Maiensäss oder den freudigen Glockenumzug Chalandamarz. Das Erlebnis steht stets im Vordergrund. So wird nicht die ganze Geschichte erzählt, sondern der Fantasie der Besuchenden viel Freiraum gelassen.

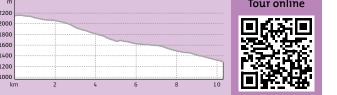


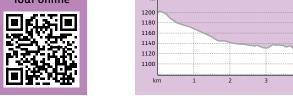


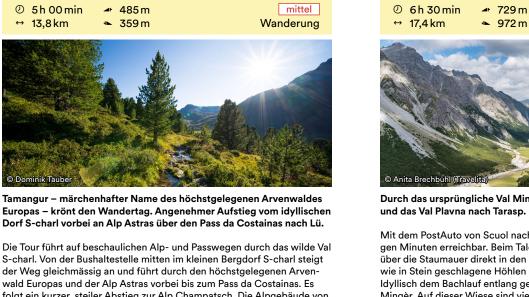
Mit dem JST Mountaindrive ganz hoch hinaus: Es geht mit der Bergbahn auf Motta Naluns. Von hier an führt der Panoramaweg über Ftan zurück an den Ausgangspunkt nach Scuol. Der JST Rollstuhl kann bei der Talstation Motta Naluns stufenlos in die

Gondel gefahren werden. Ab der Bergstation folgt man einer breiten Forststrasse, auf der auch Wandernde, Bikende und Trottinettfahrer*innen unterwegs sind. Auf dem Weg sind immer wieder breite Wasserrinnen zu finden, die aber mit dem JST mühelos überfahren werden können. Hinweis: Der JST Rollstuhl kann in unserer Ferienregion gemietet wer-

den. Weitere Informationen unter: engadin.com/jst-mountaindrive







Dorf S-charl vorbei an Alp Astras über den Pass da Costainas nach Lü. Die Tour führt auf beschaulichen Alp- und Passwegen durch das wilde Val S-charl. Von der Bushaltestelle mitten im kleinen Bergdorf S-charl steigt der Weg gleichmässig an und führt durch den höchstgelegenen Arvenwald Europas und der Alp Astras vorbei bis zum Pass da Costainas. Es folgt ein kurzer, steiler Abstieg zur Alp Champatsch. Die Alpgebäude von Champatsch wurden 1986 neu erstellt. Die alten Häuser von 1825 stehen heute im Freilichtmuseum Ballenberg. Zum Schluss folgt ein gleichmässiger Abstieg bis nach Lü im Val Müstair.

S-charl – God da Tamangur –

Alp Astras – Lü

⊸ 359 m

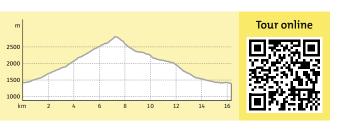
↔ 13,8 km





Vielseitige Wanderung zur Linardhütte und den Glimsseen am Fusse

Ab Lavin den Wegweisern in Richtung Chamonna dal Linard folgen. In einem lichten Wald kreuzt der Fussweg mehrmals die Forststrasse, bevor der Aussichtspunkt Plan dal Bügl erreicht wird. Mit dem mächtigen Piz Linard im Blickfeld, dem höchsten Gipfel der Silvretta, steigt der Weg in angenehmer Steigung hinauf zur Chamonna dal Linard, in den Sommermonaten bewirtet. Weiter steigt der Wanderweg hinauf zu den Glimsseen, teilweise ihrem Abflussbächlein folgend. Die Seen in der alpinen Landschaft eignen sich ideal für eine Mittagsrast. Direkt nach den obersten Seen beginnt der Gipfelaufbau des Piz Linard. Zwischen diesem und dem weiter links liegenden Piz Glims ist bereits der Übergang Fuorcla da Glims auszumachen, der höchste Punkt der Wanderung. Auf der anderen Seite der Fuorcla erfolgt dann der kurzweilige Abstieg ins Val Sagliains. Die anschliessende Forststrasse führt wieder zurück nach Lavin.



63 Margunet (Naturlehrpfad im Schweizerischen Nationalpark)

→ 7,8 km



Mit dem digitalen Wanderführer (App «Schweizerischer National-

park») entdecken Interessierte auf spielerische Weise viel Spannendes

über die Natur. Die Aufmerksamkeit wird auf kleine Naturphänomene

Der Forscherpfad in Ardez ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Gestartet

wird bei der Kirche im Dorfkern von Ardez. Man läuft nach Osten, zum

Lajet, wo die ersten Tiere entdeckt werden können. Weiter verläuft der

Weg hinunter zu einem Felsbrocken. Ein steiler Anstieg steht nun bevor,

welcher auf die Anhöhe oberhalb des Dorfes Ardez führt. Hier ist der Hö-

hepunkt des Erlebnisweges erreicht, wo die wunderbare Aussicht auf die

Ruine Steinsberg und auf die Engadiner Bergwelt genossen werden kann.

Von hier führt der Weg nur noch abwärts, wieder zur Kirche im Dorf.

Hinweis: App «Schweizerischer Nationalpark» erhältlich im App Store

Brail – Alp Barlas-ch –

→ 901 m

№ 736 m

Val Pülschezza – Zernez

Landschaftlich schöner Höhenweg mit spektakulärer Rundsicht Rich-

Gleich bei der PostAuto-Haltestelle in Brail führt der Weg aufwärts. Der

Via Engiadina folgend wird nach rund drei Kilometern die Alp Barlas-ch

erreicht. Nun folgt man die Höhe haltend dem Weg von Tal zu Tal: zuerst

das Val Schivò. Dabei überquert man immer wieder kleine Bergbäche. Es

lohnt sich, ab und zu eine Pause zu machen, um die Aussicht zu genies-

sen. Kurz vor der Alp Munt, nach rund 11,5 Kilometern, beginnt der teils

das Val Pülschezza, dann das Val d'Urezza, Vallanzun und zum Schluss

tung Oberengadin hin zu den blütenreichen Alpweiden von Zernez.

Je nach Jahreszeit begleitet von Murmeltieren und Gämsen. Diese

Strecke ist geeignet für erfahrene Läufer*innen.

recht steile Abstieg durch den Wald nach Zernez.

und im Google Play Store.

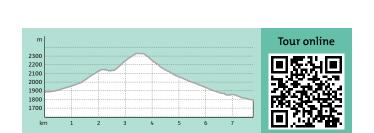
② 3h 30 min

↔ 16,1km



Die klassische Park-Wanderroute verläuft entlang dem Naturlehrpfad. Von den geschichtsträchtigen Wäldern der Ofenpassregion über die Alp Stabelchod bis zum phänomenalen Aussichtspunkt Margunet ist

Eine der bekanntesten und beliebtesten Wanderrouten im Schweizerischen Nationalpark. Berühmt wurde sie vor allem, weil in den Jahren 1991 bis 2007 in der Nähe der Route in der Val da Stabelchod insgesamt 26 Bartgeier ausgewildert wurden. In gut drei Stunden ermöglicht die Wanderung einen interessanten Querschnitt durch die Ofenpasswälder und die blumenreichen alpinen Weiden. Der Naturlehrpfad vermittelt in fünf Sprachen zahlreiche Informationen.





Der Innweg verbindet Scuol und Sur En. Umgeben von einem eindrücklichen Bergpanorama führt die Route Engadiner Wiesen entlang. Ständiger Begleiter auf dem Weg ist der tosende Inn. Gestartet wird an der PostAuto-Haltestelle «Serras» in Scuol. Die Route

beginnt auf einer Asphaltstrasse, die sich auf der linken Flussseite durch

die Wiesenlandschaft schlängelt. In Pradella, wo der Weg die Uferseite wechselt, ändert sich die Szenerie. Die rechte Flussseite ist bewaldet. Fine Naturstrasse führt jetzt unmittelbar neben dem Inn bis Sur Fn. Es bietet sich eine spannende Kulisse, die zwischen dichtem Wald und kleinen Lichtungen abwechselt. Im Sommer bieten die Bäume Abkühlung von der prallen Engadiner Sonne. Via a l'En bedeutet zu Deutsch «Innweg». Der Fluss ist das zentrale Element der Tour. Besonders angenehm: Der Weg verläuft stetig bergab und es sind nur kurze Anstiege zu überwinden.







№ 1116 m

zurück nach Ardez.

Aussichtsreiche Wanderung von Tarasp hinauf auf den Crap Putèr und

Der Crap Putèr ist einer der schönsten Aussichtsplätze im ganzen

Engadin. Die knapp siebenstündige Wanderung startet in Tarasp und

führt durch den Tarasper Wald. Oberhalb von Tarasp befindet sich die

Alp Laisch. Die Milchkuhalp wird im Sommer bewirtet. Nach der Alp

steigt der Weg stetig an und die Waldgrenze wird verlassen, bis hin zum

Unterengadin belohnt für die Anstrengungen. Nach einer kurzen Rast

höchsten Punkt Crap Putèr. Eine wunderbare Aussicht über das gesamte

folgt zuerst der gleiche Abstieg, bald biegt der Weg jedoch nach links ab.

Innbrücke bei Sur En d'Ardez. Auf der anderen Seite des Flusses liegt das

Val Sinestra – Zuort – Griosch – Vnà

des mächtigen, ehemaligen Kurhauses wird zum ersten Mal die Brancla

überquert. Im Wald führt der Weg dem Bachlauf hinauf und überquert

zwei Hängebrücken. Danach öffnet sich das Tal und das Gasthaus Hof

Zuort lädt zu einer Rast ein. Der Wald geht in Weideland über und führt

zur Häuseransammlung Griosch mit dem Restaurant Tanna da Muntanel-

la, Kehrpunkt der Wanderung. Ab da wird nicht mehr weiter ins Tal hinein

marschiert, sondern am Rand von Wiesen und Wäldern ca. fünf Kilometer

Teilweise entlang der Aua da Sampuoir folgt der weitere Abstieg bis zur

Ziel der Wanderung, das Engadiner Dorf Ardez.

Hängebrückenweg

⊸ 373 m

↔ 11,0 km

Wanderung

Wanderung

Tour online

Durch das ursprüngliche Val Mingèr im Schweizerischen Nationalpark und das Val Plavna nach Tarasp.

Nationalpark:

◆ 972 m

Mit dem PostAuto von Scuol nach S-charl ist das Val Mingèr in wenigen Minuten erreichbar. Beim Taleingang des Val Mingèr führt der Weg über die Staumauer direkt in den Nationalpark. Linker Hand tauchen wie in Stein geschlagene Höhlen auf, der Kopf einer Hexe ist erkennbar Idyllisch dem Bachlauf entlang geht es bergauf bis zum Rastplatz Punt Mingèr. Auf dieser Wiese sind viele Murmeltiere beheimatet, während am Gegenhang oftmals im späteren Sommer viele Hirsche weiden. Der Weg führt nach Westen zum Übergang Sur il Foss. Ab hier geht es stetig bergab zur Alp Plavna und weiter das lange Val Plavna hinaus Richtung Tarasp zur Ebene bei Pradatsch. Der Bach ist hier oftmals nicht sichtbar unter dem Geröll – nur ein Rauschen ist zu hören. Sobald der Wald dichter wird, taucht die Alp Laisch auf. Von hier an geht es stetig abwärts, vorbei an der Resgia Plavna über God Plan bis zu Tarasp Fontana.







Chamonna Lischana, auf das Seenplateau von Rims und durch die spektakuläre Felsengalerie des Val d'Uina nach Sur En.

Von Scuol steigt der Weg anfänglich durch den Wald und später durch offenes Gelände hoch bis zur Chamonna Lischana. Die Wanderung steigt weiter an bis zur Fuorcla da Rims, wo das Seenplateau Lais da Rims erreicht wird. Die Karstlandschaft mit rund 20 Dolinenseen ist in dieser Form einzigartig. Der Abstieg Richtung Alp Sursaas ist ab hier gut zu bewältigen. Richtung Norden folgt der schmale Eingang zum 600 Meter langen, in die steile Felswand gesprengten Felsenweg. Darin eröffnet sich einem der Blick in das Val d'Uina, durch das der Abstieg erfolgt. Die Alp Uina Dadaint ist bewirtet und lädt zu einer Erfrischung für die restliche Wegstrecke auf einem Forstweg ein. In Sur En direkt am Talausgang bestehen Einkehrmöglichkeiten sowie Anschluss an die PostAuto-Linie via Sent nach Scuol.





wieder in Richtung Vnà gewandert.

Der Themenweg rund um die Geschichte von Selina Chönz und Alois Carigiet. An zehn Stationen vor authentischer Kulisse können Kinder die Geschich-

te von «Flurina und dem Wildvöglein» aktiv miterleben und mitfühlen. Ob beim Einfangen der Sonne mit selbstgeflochtenem Blumenkranz, dem Retten des eigenen Wildvögleins oder dem Finden eines Bergkristalls der Flurinaweg bietet Familien ein spannendes und abwechslungsreiches Erlebnis in und mit der Natur. Mit Flurina, der kleinen Schwester des Schellen-Urslis, an der Seite und dem Blick auf die Unterengadiner Dolomiten ist dies eine kurzweilige Wanderung für Eltern und Kinder.





len-Urslis Heimatdorf und beim Abzweiger Richtung Alp Sura und Chamonna Tuoi links hoch. Ab hier gilt bei jeder Abzweigung: aufwärts! Ab dem Wasserreservoir geht es mehr oder weniger auf der direkten Falllinie durch den Wald bis zur bewirteten Alp Sura. Ab hier folgt ein etwas flacherer Teil. Der letzte Aufstieg führt hoch zum Lai Blau. Dieser liegt malerisch zwischen Piz Cotschen und Piz da las Clavigliadas und spiegelt die mächtigen Gipfel von Piz Buin und Piz Fliana – hierfür lohnen sich die Strapazen allemal. Der Abstieg ist anfangs etwas steinig, führt aber schon bald sanft über alpine Matten. Unterhalb der Alp Suot folgt man dem Bergbach Clozza zurück nach Guarda.



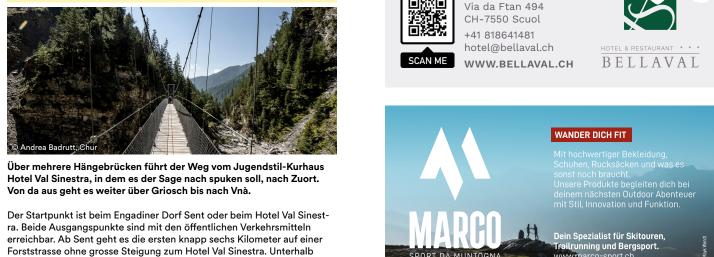
Vnà – Alp Pradatsch – Piz Arina – Craistota – Tschlin

Panoramareiche Wanderung vom kleinen Dorf Vnà über den Piz Arina nach Tschlin.

Der Ausgangspunkt dieser rund siebenstündigen Wanderung ist das kleine Engadiner Dorf Vnà. Der Naturweg steigt stetig an und die ersten Höhenmeter werden überwunden. Nach etwa zwei Stunden ist die Alp Pradatsch erreicht. Ein Pfad führt nun in engen Kurven zum Piz Arina hinauf. Dank der vorgelagerten und freistehenden Lage belohnt der Gipfel mit einem herrlichen Panoramablick über die Gipfel der Silvrettagruppe und Seitentäler des Unterengadins. Nach einer Rast beginnt der Rückweg über den Grat, vorbei an der Fuorcla Pradatsch, immer weiter nach unten, bis Tschlin erreicht wird. In Tschlin lohnt sich ein Dorfrundgang zum





















«Aufwärts» lautet die Devise auf dieser intensiven Rundtour. Hoch über den Dächern von Guarda geht es zum alpinen Bergsee Lai Blau. Satte Bergwiesen, alpine Landschaften und traumhafte Aussichten Die Tour startet mitten in Guarda, dann etwas ostwärts durch Schel-

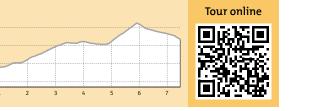




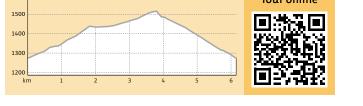


Wanderweg auf der Via Engiadina von Zernez bis Brail.

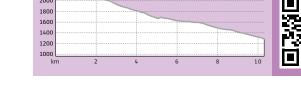
Nach der Brücke beim Camping führt der sonnige Weg auf der Via Engiadina leicht ansteigend via Prazet entlang satter Blumenwiesen nach Brail Eine sonnige und kinderwagentaugliche Wanderung mit Blick auf den Inn oder auf die gegenüberliegende Talseite in den Nationalpark.



Spazierweg









Trailrunning